

BEST OF

TYPISCH



DAS ERLEBST DU NUR HIER

AUF DEM DACH DER INSEL

Fast 2500 m hoch erhebt sich der *Roque de Los Muchachos* aus der Mitte La Palmas. Hinaufzukommen dauert selbst mit dem Auto lang. Aber dann, oben angelangt, liegt dir die Insel mit herrlicher Aussicht zu Füßen. (Foto)

➤ S. 94, Nordwesten

INSELGOLD ZUM ANFASSEN

La Palma ohne Bananen wäre wie Köln ohne Dom. Die Frucht ist überall zum Greifen nah: Im Norden genauso wie im Süden bei Tazacorte, wo du im *Bananenmuseum* dein Wissen über das gelbe Obst vertiefen kannst.

➤ S. 76, Südwesten & Nationalpark

SANTA CRUZ DE LA PALMA

Die *Inselhauptstadt* repräsentiert in vielerlei Hinsicht noch immer das alte La Palma. Kultur, Architektur, Hafen, das größte Inselfest – Santa Cruz hat die Insel geprägt.

➤ S. 44, Nordosten

DUNKLE BADEFREUDEN

Die dunkle Farbe der Strände mag dir anfangs ungewohnt erscheinen, doch du wirst sehen: Toll baden kannst du auch hier, z. B. in *Puerto Naos!*

➤ S. 80, Südwesten & Nationalpark

ORT DER STILLE

Es gibt noch immer Ecken, wo ein Fremder selten seinen Fuß hinsetzt – zu weit, zu umständlich ist die Anreise. Ein solcher Ort ist *El Tablado* im äußersten Norden. Es braucht Zeit, um dort hinzugelangen.

➤ S. 97, Nordwesten

HIMMELSBEOBSACHTUNG

Bei einer Führung von *Astrotours* wird dir erklärt, was über dir leuchtet und strahlt. Und in einer der modernsten *Sternwarten* der Welt siehst du zwar keine Sterne, doch du erfährst, wie ein Teleskop aussieht und wie es funktioniert.

➤ S. 20, La Palma verstehen

SO TICKT LA PALMA



Gut zu Fuß zu sein ist ein Vorteil auf der bergigen Insel



ENTDECKE LA PALMA



Typisch La Palma: schwarzer Sand, hier am Strand von Los Cancajos

La Palma liegt am westlichen Rand des Kanarischen Archipels. Vom Flugzeug aus sieht man, wie die Spitze der Insel nach Süden zeigt, im Norden hat sie ihre breiteste Ausdehnung. Besonders schön ist es, sich La Palma mit dem Schiff zu nähern: Als mächtiger Scherenschnitt erhebt sich die Insel abrupt aus dem Atlantik, und die bis zu 2500 m aufsteigenden Höhenzüge wirken gewaltig.

ALS DER ATLANTIKBODEN AUFBRACH ...

La Palma ist vulkanischen Ursprungs. Vor etwa 20 Mio. Jahren hat sich die Insel mit einer gewaltigen Eruption aus dem Ozeanboden herausgehoben. Heute schlummern die Vulkane; der letzte Ausbruch auf La Palma war 2021, als der Cumbre Vieja Feuer und Asche spie. Die vorwiegend mit Kiefernwäldern und





Kulturpflanzen bewachsene Landschaft ist gebirgig, weist aber auch nackte Vulkankegel mit zum Teil gewaltigen Lava- und Ascheausläufern auf. Im Zentrum findet sich einer der größten Erosionskrater der Erde. Strände sind rar gesät.

OST-WEST-WETTERSCHIED

La Palma ist eine grüne Insel, wird im Herbst und Winter nicht selten vom Regen verwöhnt. Dieser spendet das unentbehrliche Wasser für die Landwirtschaft, die immer noch große Bedeutung für die Wirtschaft La Palmas hat. Die Insel mit einer Nord-Süd-Ausdehnung von etwa 47 km wird durch einen Gebirgskamm, die quer zu den einfallenden Passatwinden verlaufende Cumbre, in eine feuchtere Ost- und

eine trockenere Westhälfte geteilt. Die vom Passat herangeführten Wolken regnen auf der Ostseite ab. Wie krass dieser Gegensatz sein kann, erfährst du, wenn du durch die Cumbre nach Westen fährst. ☂ Sowie du den Straßentunnel passiert hast, herrscht strahlender Sonnenschein, während im Ostteil der Himmel womöglich wolkenverhangen ist.

In den niedrigen Küstenzonen herrscht subtropisches Klima. Bananen, Mangos, Ananas und Papayas gedeihen hier. Ab etwa 400 m Höhe wachsen Palmen, Wein, Aprikosen, Pfirsiche, Kartoffeln, Süßkartoffeln und Getreide. Ab 1200 m schließlich folgen Lorbeer- und Maronenbäume sowie die Kanarische Kiefer (*Pinus canariensis*), die nur auf dem Kanarischen Archipel wächst. Sie bedeckt fast ein Drittel der Inseloberfläche und ist relativ feuerresistent, sodass sie nach den im Sommer häufig vorkommenden Bränden meist erneut ausschlägt.

